
Übergänge in den Ruhestand und Strukturen der Alterseinkommen in Deutschland

**soeb-Werkstatt 2010
Werkstattgespräch 4; 27./28. Mai 2010**

Tatjana Mika und Michael Stegmann
tatjana.mika@drv-bund.de; michael.stegmann@drv-bund.de
www.fdz-rv.de

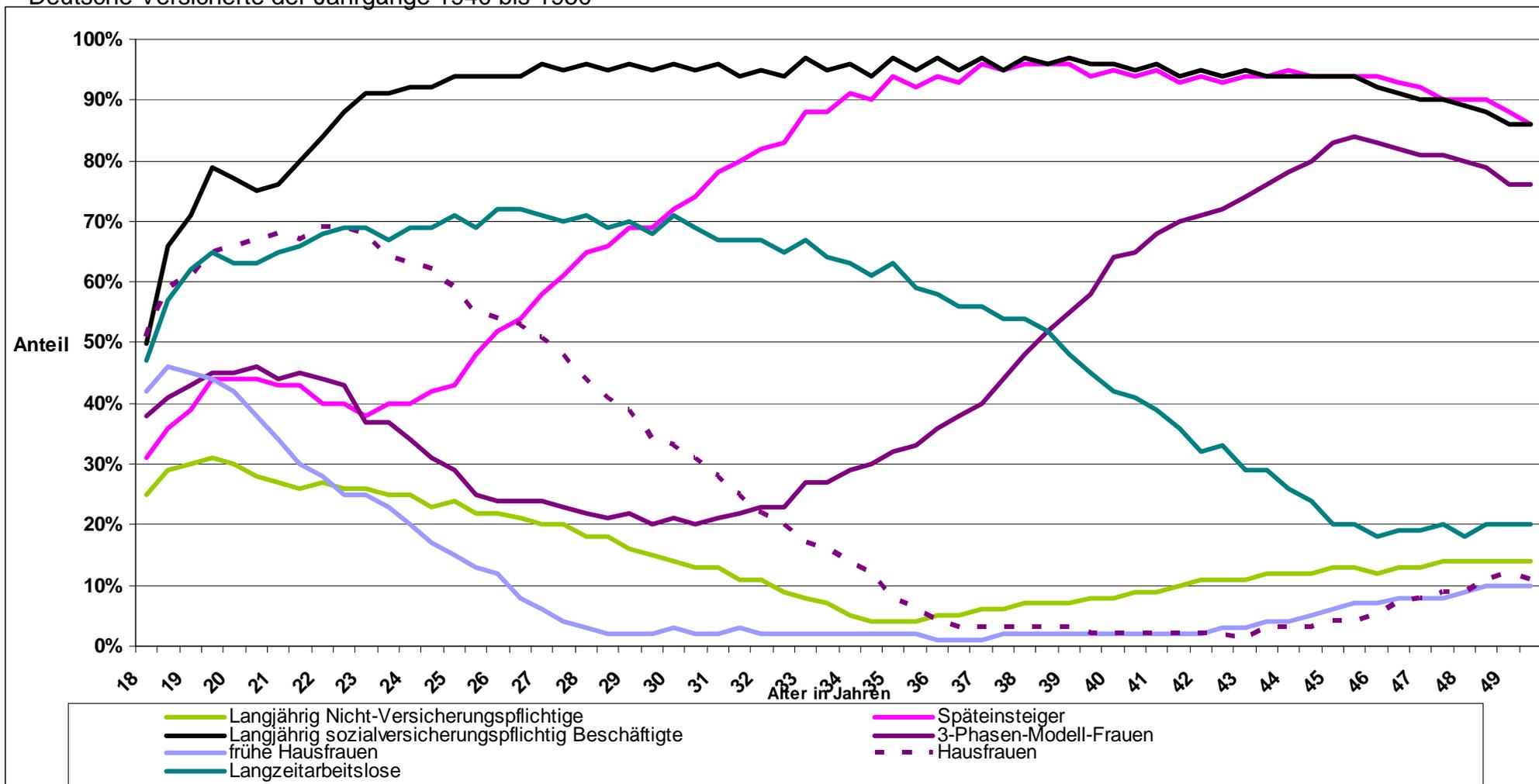
INHALT

- Typen von Versicherungsbiografien
- Zentrale Fragen zu Übergangsmustern im Biografiekontext
- Datenquellen zur empirischen Annäherung

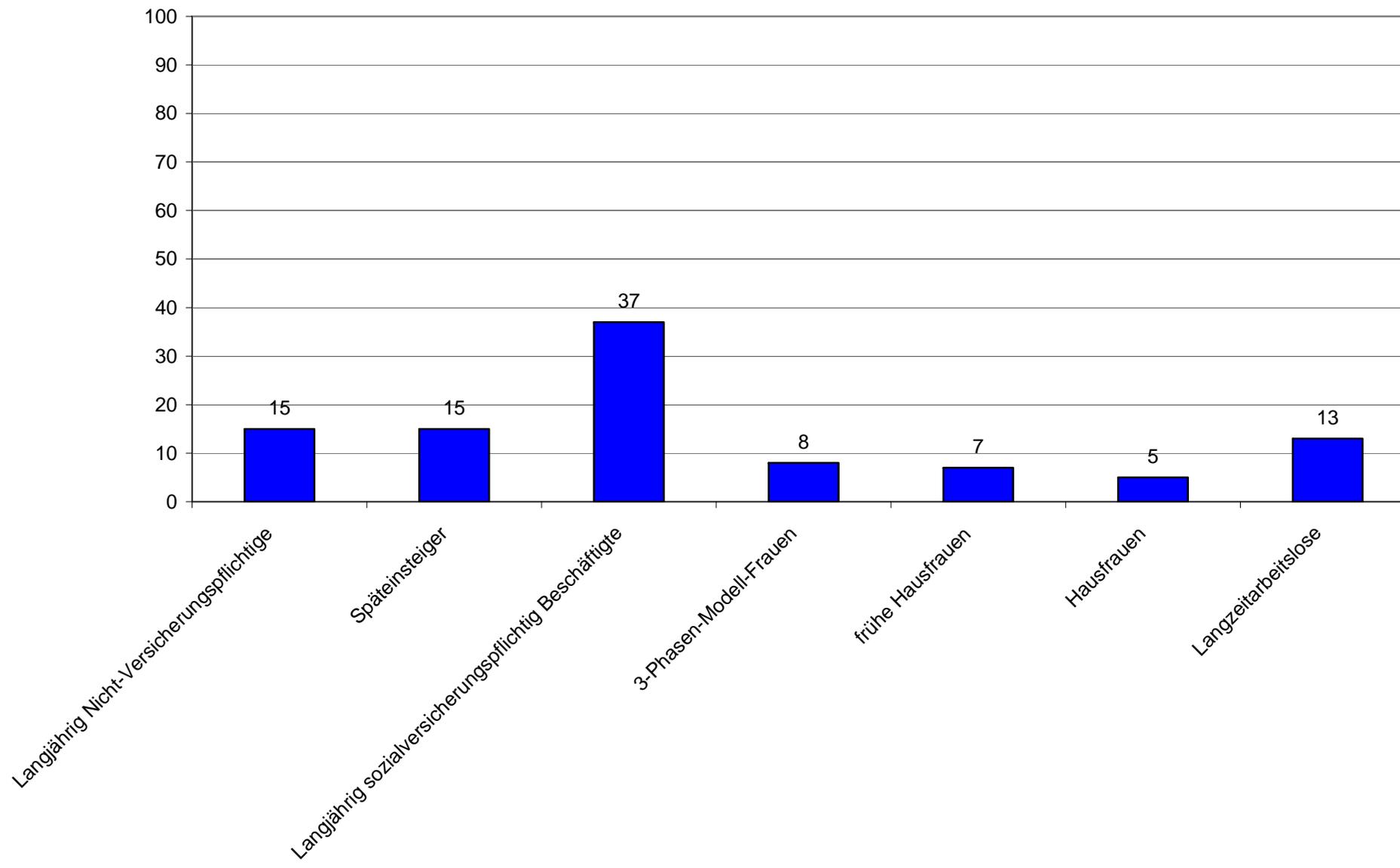
Typen von Versicherungsbiografien

Altersbezogene Erwerbsquoten (sozialversicherungspflichtig)

- Deutsche Versicherte der Jahrgänge 1940 bis 1950



Typen von Versicherungsbiografien (in %)



Zentrale Fragen zum Übergang in den Ruhestand

Wie wirken sich die leistungsrechtlichen Änderungen der GRV aus und welche Biografien sind am stärksten betroffen?

Welcher Zusammenhang ergibt sich zwischen ausgeprägten prekären Statuspassagen (Langzeitarbeitslosigkeit, Krankheit) und dem Übergang in Rente sowie auf das Rentenniveau?

Welchen Einfluss auf das persönliche Verhalten hinsichtlich der Verrentung hat die Biografie des Partners?

Haben (finanziell) einschneidende Ereignisse der Trennung und Scheidung einen Einfluss auf den Übergang in den Ruhestand?

Welche Daten hat die Deutsche Rentenversicherung?

VSKT-LAW

Versicherungskonten- Stichprobe (VSKT)

Stichprobe aus Stammsatz-
bestand als Panel
(disproportionales Design)

Versicherte (mit und ohne
Rentenbezug)

15 bis 67 Jahre

Es genügt eine Beitragszeit /
bzw. Versorgungsausgleich

Homogenisierter VSKT- Bestand

Wellen 1999, 2002, 2005, 2007

Ergibt abgeschlossenen
Biografien für die Jahrgänge

1932 bis 1942

Und z.T. unabgeschlossene für
die Jahrgänge

1943 bis 1992

Rechtszenarien

- Rentenreform 1992
- WFG 1997
- Rentenreform 1999
- AVMG/AVM-EG 2002

Zeitfenster: Beginn der Versicherungsbiografie bis Berichtsjahr

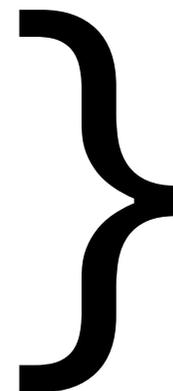
Was steckt im Konto ?

- RV weiß viel über den Lebensverlauf und das in hoher Datenqualität (Abhängig vom Stand der Kontenklärung)
- Aber: Hohe Komplexität durch Zeitabhängigkeit von Merkmalen, Besonderheiten des Meldewesens, Veränderung des Rechts

Deshalb:

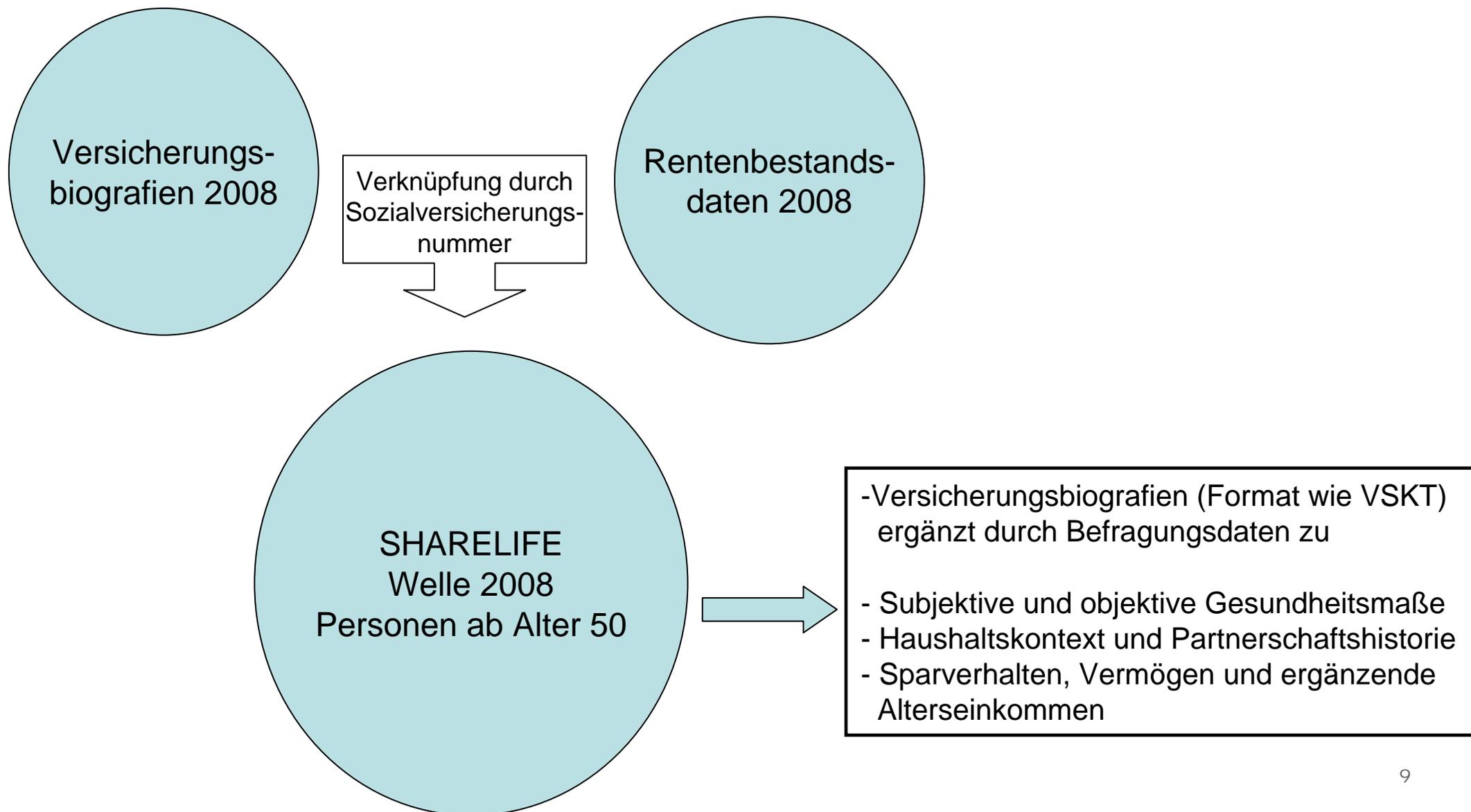
Verdichtung nach dem Statusprinzip (soziale Kategorien) und dem Lebenslaufprinzip (empirische Zeiträume nicht technische Zeiträume)

Schulische Ausbildung
Berufliche Ausbildung
Nichterwerbsmäßige Pflege
Kindererziehung und Haushalt
Sozialversicherungspflichtig erwerbstätig
Arbeitsunfähigkeit/Krankheit
Arbeitslos
Wehr- und Zivildienst
Geringfügig beschäftigt
Selbständig
Zurechnungszeit
Rentenbezug aus eigener Versicherung
Sonstiges



Übersetzung
RV-Zeiten
in Status

SHARE-RV



*Trennung und Scheidung und
Auswirkungen auf die Höhe
von Alterseinkommen*

- Partnerschaftsbiografie
- Versorgungsausgleich
- Erwerbstätigkeit und
Einkommen
- Vermögen und
Rentenanwartschaften im
Vergleich zu Ehepaaren

*Gesundheitliche Risiken im
Erwerbsverlauf*

- Unterbrechungen der
Erwerbskarriere
- Erwerbsminderung
- Aktuelle
Gesundheitseinschätzung
- Auswertungen im
Haushaltskontext

Steckbrief zur Untersuchung Alterssicherung in Deutschland 2003 (ASiD'03)

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Auftragnehmer: TNS Infratest Sozialforschung

Ziel: Informationen über die Einkommens- und Lebenssituation der älteren Menschen in Deutschland

Vorgängerstudien: ASiD'86, ASiD'92, ASiD'95 und ASiD'99

Grundgesamtheit: Bevölkerung ab 55 Jahren in den alten und neuen Ländern

Stichprobe: Ziehung aus den Melderegistern der Einwohnermeldeämter

Bruttostichprobe: 45.000 Zielpersonen, bereinigt 42.000

Nettostichprobe: 22.000 Zielpersonen (37.000 Untersuchungspersonen)

Ausschöpfung: 52 %

Feldphase: August 2003 - März 2004

Erhebung: schriftlich postalisch (ersatzweise: persönlich-mündlich/telefonisch)

Veröffentlichung: Ergebnisbericht, Methodenbericht, Tabellenviewer